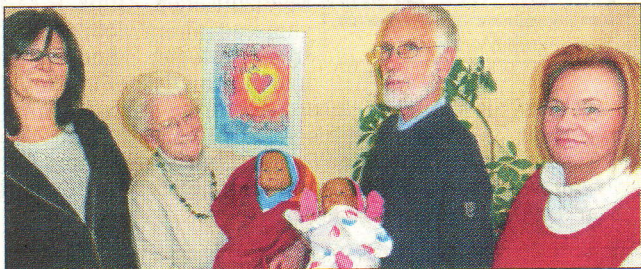


## Ein Bruder für „Julchen“

Dillenburg (diw). Baby-Simulator „Julchen“ beim Diakonischen Werk Dillenburg-Herborn hat ein „Brüderchen“ bekommen – „Julius“. Der Diakonie-Förderkreis spendete eine weitere Puppe im Wert von 1034 Euro. Die Simulatoren kommen in der Arbeit mit Schwangeren und Präventionsarbeit mit Jugendlichen im sogenannten „Elternpraktikum“ in Schul- und Konfirmandengruppen zum Einsatz. Die Puppen sind mit einem Computerchip und vielen Sensoren ausgestattet und simulieren alle Geräusche und Bedürfnisse eines Säuglings. Sie schreien, wenn sie Hunger haben, Windeln gewechselt werden müssen oder sie getragen werden möchten. Schüler übernehmen die Verantwortung für solch ein Baby und müssen herausfinden, was „ihr Kind“ in der jeweiligen Situation gerade braucht. Das dient als Vorbereitung auf ein Leben mit einem Säugling und macht vor allem Jugendlichen klar, welche Verantwortung und Mühe ein Baby von den Eltern erfordert.



*Elke Pollak (l.) und Heike Schulz (r.) vom Diakonischen Werk mit Luise Aurand und Dieter Hartmann vom Förderkreis, die die beiden Baby-Simulatoren zeigen. (Foto: privat)*